

den verschiedenen „Wegen“ Gottes in und mit der einen Menschheit sprechen, sprechen wir biblischer und auch genauer; die *Declaratio de Ecclesiae habitudine ad religiones non-christianas* verwendet ausdrücklich den Terminus „Weg“ (vgl. c. 2), so daß die Theologie gehalten ist, den Wegcharakter des christlichen Glaubens (vgl. Joh 14, 6) und der Religionen zu unterscheiden und in der Relation zueinander zu interpretieren.

Bonn

H. R. Schlette

Revista de Historia de América, Números 55—56 (México 1963), 57—58 (1964), 59 (1965).

B. B. A. A. — Boletín Bibliográfico de Antropología Americana. Vol. XXIII—XXV (1960—1962), Parte 1: 262 p., Parte 2: 501 p. (México 1965); Vol. XXVI—XXVIII (1963—1965), Parte 1: 196 p., Parte 2: 287 p. (México 1966).

Instituto Panamericano de Geografía e Historia (Ex-Arzobispado 29, Tacubaya, México 18, D. F.).

In der anerkannt gründlichen und streng wissenschaftlichen Arbeitsweise der schon wiederholt angezeigten Jahressbände der *Revista* und des *B. B. A. A.* werden auch hier wieder die Arbeitsberichte der verschiedenen nationalen Kommissionen erstattet sowie Forschungen namhafter Gelehrter veröffentlicht. Besonders wertvoll sind die kritischen Buch- und Zeitschriften-Rezensionen, die ein Spiegel emsiger und gediegener Gelehrtenarbeit sind und über die Fülle von Neuerscheinungen eines Kontinents orientieren, dessen Beitrag nur allzu oft unbeachtet bleibt.

Für die Missionsgeschichte von besonderem Interesse ist die Studie von JUAN FRIEDE: „Fray Pedro Aguado y Fray Antonio Medrano, historiadores de Colombia y Venezuela“: 57/58 (1964) 177—232.

Glazik

Schlette, Heinz Robert: *Colloquium salutis — Christen und Nichtchristen heute*. J. P. Bachem / Köln 1965. 99 S., DM 6,40.

Der Verf. unterscheidet zwischen Nichtchristen und Ungläubigen; den letzteren Ausdruck schränkt er ein auf solche, die das Angebot Gottes schuldhaft zurückweisen. Bezüglich des Unglaubens empfiehlt er „Zurückhaltung und Demut“ (S. 17). Er analysiert Einwände der Nichtchristen gegen das Christentum und handelt über „Die Kirche und die nichtchristliche Menschheit“. Eine wichtige Stelle in diesen Überlegungen hat die Idee einer allgemeinen Heilsgeschichte. In einem „Ausblick“ spricht der Verf. von der „strukturellen“ (unterschieden von existentieller) „Christlichkeit der Neuzeit“, im Anschluß an Gedanken von J. B. Metz.

Münster

Paul Hacker

Schreiner, Lothar: *Das Bekenntnis der Batak-Kirche*. Entstehung, Gestalt, Bedeutung und revidierte Übersetzung (Theologische Existenz heute, N.F. 137). Chr. Kaiser Verlag / München 1966.

Mit etwa 800 000 Mitgliedern ist die Batak-Kirche in Nordsumatra die reiche Frucht der missionarischen Arbeit der evgl. Rheinischen Mission seit 1861. Diese Kirche blieb bis 1940 unter deutscher Vormundschaft und auch jetzt bestand nicht

die Absicht, einheimische Kräfte in größerer Zahl schon in leitende Stellen zu bringen, obgleich es seit 1934 selbst akademisch gebildete einheimische Pfarrer gab. Da wurden, infolge des Krieges, 1940 die deutschen Missionskräfte interniert, und die Batak-Kirche sah sich gezwungen, ihr Schicksal in eigene Hände zu nehmen. Unter außergewöhnlichen äußeren und inneren Schwierigkeiten (Herrschaft der Japaner, Rückkehr und endgültige Vertreibung der Holländer, Vormarsch des Islams, Einbruch des Weltgeistes und der Sekten, Begegnung mit den Katholiken) ist es den neuen Kirchenmännern nicht zuletzt dadurch gelungen, sich zu behaupten, daß sie ihrer Gemeinschaft ein scharfgeprägtes, in weitem Umfang von der *Confessio Augustana* bestimmtes Bekenntnis gab. 1948 wurde die Batak-Kirche konstituierendes Mitglied des Ökumenischen Rates, 1950 Mitglied des Indonesischen Rates der Kirche, 1952 auf Grund ihres Bekenntnisses, trotz Bedenken gegen die batakische Abendmahlsauffassung, Mitglied des Lutherischen Weltbundes. In der vorliegenden Studie macht uns der Verfasser, unter erstmaliger Benutzung der Dokumente an Ort und Stelle, mit der Vorgeschichte, dem ersten Entwurf und der abschließenden Redaktion des Bekenntnisses bekannt. Es ist weder in Indonesien noch sonst in der protestantischen Welt mit ungeteilter Freude aufgenommen worden. Besonders auf Java fürchtete man, die Batak-Kirche könne sich mit diesem Bekenntnis gegen einen engeren Zusammenschluß der indonesischen Kirchen ausgesprochen haben. In der Kirche der Batak selbst ist das Bekenntnis, das aus einer Einleitung — Grundlage des Glaubens: das Apostolikum, das Nizänum und das Athanasianum — und 18 Artikeln besteht, vielfach an Stelle der zehn Gebote zur kursorischen Lesung in den Wortgottesdienst genommen worden. Im Vorwort zum Bekenntnis wird die Gemeinde zur Abwehr aufgerufen gegen alles, was ihrem Glauben zur Gefahr werden kann. Zu allererst werden die römischen Katholiken zurückgewiesen. „Aufs neue kommen sie jetzt“, heißt es, „ihre Flügel auszubreiten. Unsere Lehre steht im Widerspruch zu ihren Lehren.“ In den einzelnen Artikeln werden die lutherisch-katholischen Gegensätze herausgestellt. „Wir verwerfen die Lehre der römischen Katholiken“ über das fürbittende Gebet Mariens, den Papst als Stellvertreter Christi auf Erden, die Lehre von den sieben Sakramenten, die Lehre vom Meßopfer und der Kommunion unter einer Gestalt, die Lehre vom Fegfeuer, den Totenmessen, dem Heiligenkult und der Reliquienverehrung. Aus dem protestantischen Raum werden die Adventisten und die Pfingstgemeinde abgelehnt, dazu an Ort und Stelle entstandene Schwarmgeister, völkische Christen und Synkretisten, schließlich das Heidentum und der Islam. Am Ende heißt es: „Noch etwas Wichtiges: Gegenüber der Lebensordnung und der Kultur unseres Volkes muß unser Bekenntnis bestimmend sein. Hierüber müssen wir vor allem nachdenken, damit diese beiden unseren Glauben nicht zerstören.“

Knechtsteden

P. Josef Rath C.S.Sp.

Word and Worship, Vol. 1, No. 1 (July-August 1967), 42 p. A review dedicated to promoting the Catechetical Movement and the Liturgical Renewal in India, published under the auspices of the National Commission for Catechetics and for the Liturgy of *The Catholic Bishops' Conference of India*. Editor-in-chief: Father D.S. Amalorpavadass. Ten numbers yearly from July to June. Annual subscription: US \$ 2. Be-